

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 +



Rissüberbrückende, polymervergütete 2-K-Beschichtung für den Einsatz als Oberflächenschutzsystem OS 5b

Verpackung

Artikelnummer	Verpackung	Inhalt	VE/Palette
AK7204-00	Kombi-Gebinde	30,00 kg	12



Produkteigenschaften

Mischungsverhältnis Gewichtsteile	A : B = 1 : 2
Mischungsverhältnis Volumenteile	A : B = 100 : 76
Verarbeitungszeit	10 °C : 40 - 45 Min. 20 °C : 25 - 30 Min. 30 °C : 12 - 15 Min.
Verarbeitungstemperatur	Minimum 10 °C - Maximum 30 °C (Raum- und Bodentemperatur)
Härtungszeit (Begehrbarkeit)	10 °C : 8 - 12 Std. 20 °C : 4 - 6 Std. 30 °C : 2 - 3 Std.
Härtung	2 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C
Überarbeitbarkeit	entspricht Härungszeit
Verbrauch	Ca. 1,9 - 2,1 kg/m ² (nass, nach Glätten) je 1 mm Schichtdicke (trocken), nach Härung mind. 2 mm Trockenschichtstärke entsprechend TR Instandhaltung
Farbton	Grau
Haltbarkeit	6 Monate (Originalverschlossen) – Komp. A trocken und frostfrei lagern, Komp. B trocken lagern!

Produktbeschreibung

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 + ist eine elastifizierte, statisch und dynamisch rissüberbrückende 2-K-Wandbeschichtung, die als Oberflächenschutzsystem gemäß TR Instandhaltung OS 5b eingesetzt werden kann.

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 + ist kalteflexibel und mit erhöhter dynamischer Rissüberbrückung für den Einsatz in Tiefgaragen und Parkhäusern eingestellt. Somit schützt **PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 +** effektiv vor Eindringen von Schadstoffen und Tausalzen in das Betonbauwerk, auch wenn die Gefahr von Rissbildung im Stahlbeton besteht. Das Produkt ist nicht für begehbare und befahrbare Flächen geeignet.

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 + wird mehrlagig in einzelnen Schichten auf dem Untergrund (Beton oder Stahlbeton) aufgetragen. Dabei muss nach TR Instandhaltung eine Trockenschichtdicke nach Aushärtung von mind. 2 mm erhalten werden. Die Verarbeitung erfolgt mit einer Traufel, einer Kelle oder einem Quast. Die Pulverkomponente ist staubreduziert

eingestellt. Es wird ein Überversiegeln mit **PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM EC 5650** empfohlen.

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM POLYMER EC 5610 + ist frost- und tausalzbeständig und schützt die Bauwerkssubstanz dauerhaft vor dem Eindringen von Wasser und Tausalz. Das Produkt hemmt darüber hinaus die Diffusion von CO₂ in das Bauwerk und schützt dieses somit effizient vor Schäden.

Einsatzbereich

- Als rissüberbrückende Schicht(en) für das Oberflächenschutzsystem OS 5b für Parkbauten im Innen- und Außenbereich.

Produktmerkmale

- rissüberbrückend
- elastisch
- feuchtigkeitssperrend
- flüssigkeitsdicht
- erhöht osmosebeständig
- tausalzbeständig
- staubreduziert
- standfeste Einstellung
- wasserdampfdiffusionsfähig
- witterungsbeständig

Technische Daten

Viskosität - Komponente A+B	thixotrop	-	
Festkörpergehalt	ca. 85	%	KLB-Methode
Dichte - Komponente A+B	ca. 2,0	kg/l	DIN EN ISO 2811-2 (20 °C)
Zugfestigkeit	> 1,5 (bei 23 °C), > 4 (bei -20 °C)	N/mm ²	DIN 53504
Bruchdehnung	> 25 (bei 23 °C), > 15 (bei -20° C)	%	DIN EN ISO 527-3
Shore-Härte A	ca. 71	-	DIN 53505 (nach 7 Tagen)
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	> 50	m	DIN EN ISO 7783-2

In Versuchen ermittelte Werte sind Durchschnittswerte. Abweichungen zur Produkt-Spezifikation möglich.

Enthalten in Systemen

- **System K8 - KLB PARKING OS5b Wall**

Mehr Informationen über unsere KLB-Systeme erfahren Sie auf unserer Website: www.klb-koetztal.de.

Prüfungen

Für das System liegen externe und interne Prüfzeugnisse vor:

- Prüfbericht (Systemprüfung): Prüfung der Leistungsmerkmale für die Verwendung als Oberflächenschutzprodukt/-system in Anlehnung an die DIN EN 1504-2 unter Berücksichtigung der DIN V 18026, „Oberflächenschutzsysteme für Beton aus Produkten nach DIN EN 1504-2“ und gemäß der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“.
- Produkt entspricht EN 1504-2

Hinweis:

Bitte erfragen Sie den geprüften Systemaufbau!

Belagsaufbau

Oberflächenschutzsystem OS 5b

Beschichtung mit erhöhter dynamischer Rissüberbrückungsfähigkeit für nicht begehbare und befahrbare Flächen

- Untergrundvorbereitung z.B. durch Diamantschleifen, Druckluftstrahlen u.a. und gründlich absaugen.
- Vor der Verarbeitung der ersten Lage ist der Untergrund mit Wasser entsprechend vorzunässen.
- Vor dem Auftrag der Kratzspachtelung muss der Untergrund ausreichend abgetrocknet, jedoch noch mattfeucht sein.
- Aufbringen der Kratzspachtelung mit **EC 5610 +** auf den mattfeuchten Untergrund mit der Traufel oder Glättkelle, Verbrauch nach Glätten ca. 1,0 - 1,2 kg/m², je nach Rautiefe.
- Rautiefenzuschlag:

Rautiefenzuschlag 0,5 mm dz von > 0,2 kg/m²

Rautiefenzuschlag 1,0 mm dz von > 0,6 kg/m²

Gemäß TR Instandhaltung von Betonbauwerken sind bei Rautiefen entsprechende Schichtdickenzuschläge erforderlich. Eine Überprüfung der Schichtdicken und ggf. nötige Anpassung der resultierenden Verbräuche muss durch den Verarbeiter erfolgen.

- Aufbringen der Beschichtung mit **EC 5610 +** auf den mattfeuchten Untergrund mit Traufel, Schichtdickenkelle 2 mm oder Glättkelle (mit Blockzahn 6 mm), Verbrauch vor dem Glätten ca. 2,0 - 2,5 kg/m², Verbrauch nach dem Glätten mit der Traufel ca. 1,8- 2,2 kg/m² (nass), es ist zu berücksichtigen, dass das Glätten zu einem Materialabtrag führt.
- Nach Härtung Aufbringen der zweiten Beschichtungsschicht mit **EC 5610 +** mit Traufel, Schichtdickenkelle 2 mm oder Glättkelle (mit Blockzahn 6mm), Verbrauch vor dem Glätten ca. 2,0 - 2,5 kg/m², Verbrauch nach dem Glätten mit der Traufel ca. 1,8- 2,2 kg/m², es ist zu berücksichtigen, dass das Glätten zu einem Materialabtrag führt
- Die Verarbeitung mit Glättkelle (mit Blockzahn 4mm) ist ebenfalls möglich, dabei wird ein Verbrauch vor dem Glätten von ca. 1,6 - 2,0 kg/m², Verbrauch nach dem Glätten mit der Traufel ca. 1,3- 1,7 kg/m² erzielt. Bei Auftragsmenge am unteren Grenzbereich, kann ein weiterer Auftrag mit 4mm-Blockzahn zur Erzielung der geforderten Gesamtschichtstärke von 2mm (gehärtet) notwendig werden.
- Optional kann die Oberfläche der letzten Beschichtungsschicht nach ca. 1 - 3 Std. je nach Temperatur mit einem Reibebrett mit Schwammgummi geglättet werden.
- Es wird ein Übersiegeln mit **EC 5650** empfohlen. Dabei ist ein zweischichtiger Auftrag notwendig. Erster Egalisationsanstrich mit 5-10 % Wasser verdünnt, ca. 0,15- 0,17 kg/m², Endanstrich mit ca. 0,15 - 0,2 kg/m². Für alternative Deckversiegelungen ist die Haftung zu prüfen.

Wichtige Hinweise:

Die TR Instandhaltung von Betonbauwerken fordert die Einhaltung der Schichtdicken, zur Erzielung der geprüften Eigenschaften wie z.B. Rissüberbrückung in der Klasse B 2 nach der DIN EN 1062-7 bei -20 °C.

Für OS 5b ist eine Mindestschichtdicke von 2,0 mm (gehärtet, zuzüglich des Schichtdickenzuschlags dz bei Rautiefen) gefordert.

Für weitere Anforderungen die TR Instandhaltung beachten.

Untergrund

Der zu beschichtende Untergrund muss griffig, ausreichend zug- und druckfest, sauber und frei von Schlempen und absandenden Teilen sowie allen Verunreinigungen sein. Haftungsmindernde Stoffe wie z.B. Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Farbreste, insbesondere im Überlappungsbereich des EC 5610, sind vor der Verarbeitung abzuschleifen. Zur Beschichtung geeignet ist Beton C20/25 oder Stahlbeton. Bei

anderen Untergründen Beratung einholen. Die Untergründe müssen eine für die vorgesehene Art der Nutzung ausreichend hohe Festigkeit aufweisen. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, z.B. durch Diamantschleifen, Druckluftstrahlen u.a. vorzubereiten. Die Oberflächenfestigkeit muss dann mindestens 1,0 N/mm² (kleinster zulässiger Einzelwert 0,6 N/mm²) betragen. Die Hinweise der Fachverbände, z.B. BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH- 0/S, in der aktuellen Fassung sowie die Hinweise in den Produktinformationen von **EC 5610 +** sind zu beachten.

Mischen

Bei den Kombi-Gebinden liegen in einer Arbeitspackung die werkseitig gewogenen Materialien im genau richtigen Mischungsverhältnis vor. Nur im korrekten Mischungsverhältnis der beiden Komponenten können die beschriebenen Verarbeitungs- und Materialeigenschaften erreicht werden. Bei Teilentnahme sind entsprechend dem Mischungsverhältnis beide Komponenten korrekt abzuwiegen. Zunächst wird die Komponente A restlos in das ausreichend große Anmischgebinde (Mörtelkübel) gegeben, danach unter Rühren die Komponente B darin entleert. Die Vermischung erfolgt mit einem langsam laufenden Rührgerät (200 bis 400 U/min) oder Zwangsmischer und soll mindestens 3 Minuten betragen, bis eine homogene, verarbeitungsfertige Masse entsteht. Erst nach ca. 3 Minuten stellt sich die notwendige Verarbeitungsviskosität ein.

Die erforderliche Mischzeit beträgt mindestens 2 bis 3 Minuten und richtet sich nach dem verwendeten Mischgerät sowie den im jeweiligen Bauvorhaben vorherrschenden Klimabedingungen. Wichtig: Es ist auf gleichbleibende Mischzeiten zu achten. Falsche Mischungsverhältnisse zwischen den Komponenten und zu kurze Mischzeit führen zu unbrauchbaren Ergebnissen.

Verarbeitung

Vor Beginn der Arbeiten müssen Arbeitsfelder eingeteilt werden. Den Spachtelbelag sofort und ohne jede Verzögerung gleichmäßig auf der Fläche verteilen und mit einer Traufel oder Glättkelle, in der vorgegebenen Schichtdicke (siehe Abschnitt Belagsaufbau) an der Wand auftragen. Bei Verarbeitung mit Quast können max. 3 % Wasser zugesetzt werden. Zum Auftrag der zweiten und dritten Schicht mit Traufel, Schichtdickenkelle 2 mm oder Glättkelle (4 oder 6 mm Blockzahn) sind die angegebenen Trocknungszeiten einzuhalten. Optional kann die Oberfläche der letzten Beschichtungsschicht nach ca. 1 - 3 Std. je nach Temperatur mit einem Reibebrett mit Schwammgummi geglättet werden.

Die Temperatur an Boden und Luft als auch die Materialtemperatur dürfen 10 °C nicht unterschreiten als auch 30 °C nicht überschreiten. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen in den beschriebenen technischen Eigenschaften des Endproduktes auftreten.

Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch Wasser verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Lagerung

Komponente A trocken und frostofffrei lagern, Komponente B trocken lagern. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Bevorzugt komplette Gebindeeinheiten verarbeiten! Bei Teilentnahme Mischungsverhältnis einhalten.

Besondere Hinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem

Gebindeetikett beachten! Leere Säcke sind über das REPASACK-Kreislaufsystem zu entsorgen, Gebinde der Komponente A über das RIGK-Entsorgungssystem.

GISCODE: ZP1

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

(EU-Verordnung 2004/42) Grenzwert 140 g/l (2010,II,j/wb): Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 140 g/l VOC.

CE-Kennzeichnung

	
1119	
KLB Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH Günztalstraße 25 D-89335 Ichenhausen	
23	
EC5610-V1-082023	
DIN EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt-Beschichtung DIN EN 1504-2: ZA.1d,ZA.1f,ZA.1g	
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse I
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-Durchlässigkeit	< 0,1 kg/m ² *h _{0,5}
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	> 0,8 N/mm ²
Brandverhalten	E
Temperaturwechselverträglichkeit	erfüllt
Rissüberbrückungsfähigkeit	B.2 (-20 °C)
künstliche Bewitterung	erfüllt



Bitte beachten Sie die aktuellste Version der Produktinformation. Diese finden Sie auf unserer Website.

Unsere Angaben beruhen auf unseren bisherigen Erfahrungen und Ausarbeitungen. Wir übernehmen Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung und Verarbeitungsbedingungen vor Ort haben. Wir empfehlen Ihnen im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Mit Erscheinen dieser neuen KLB-Produktinformation verlieren die vorausgegangenen Informationen ihre Gültigkeit. Die neueste Version ist elektronisch abrufbar unter www.klb-koetztal.com. Darüber hinaus gelten unsere "Allgemeinen Geschäftsbedingungen."